

Stadtturner

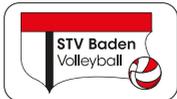


Mitteilungsblatt des Stadtturnvereins Baden und seiner Vereine

Untere Halde in Adventsstimmung

Foto: Nik Diener

Ausgabe 6/2020



Vereinsleitung

Co-Präsidium	Barbara Lerjen, Brunnenhof 7, 5420 Ehrendingen	barbara.lerjen@stvbaden.ch	078 761 82 37
	Karin Fergg, Obere Grabenmattstrasse 17b, 5452 Oberrohrdorf	karin.fergg@stvbaden.ch	079 786 17 68
Finanzen	Linus Probst, Meierhofstr. 25a, 5400 Baden	linus.probst@stvbaden.ch	G 056 210 33 00
Aktuar	Valentin Spahr, Kehlstrasse 55, 5400 Baden	valentin.spahr@stvbaden.ch	079 824 93 94
Marketing/ Sponsoring/ Inserenten	Christine Leimgruber, Wiedeweg 2, 5400 Baden	christine.leimgruber@stvbaden.ch	079 465 36 07
Spezialaufgaben			
	Markus Birrer, Lierenstrasse 50c, 5417 Untersiggenthal	markus.birrer@stvbaden.ch	079 404 77 78
GymFit	Esther Vöglin, Dättwilerstrasse 40, 5405 Dättwil	esther.voegtlin@stvbaden.ch	079 661 55 50
Handball	Christoph Blöchlinger, Stadtturmstrasse 17, 5401 Baden	christoph.bloechlinger@stvbaden.ch	056 203 31 11
Unihockey	Daniel Gisin, Hüslersstrasse 60, 5453 Busslingen	daniel.gisin@stvbaden.ch	076 323 70 94
Volleyball	Manuel Weber, Martinsbergstrasse 36, 5400 Baden	manuel.weber@stvbaden.ch	079 512 45 78
X*TRA	Jürg Schmidli, Dianastrasse 27, 5430 Wettingen	juerg.schmidli@stvbaden.ch	056 430 04 15

Vereinsorgan

Layout	würmlibicker gmbh, Bäderstrasse 11a, 5400 Baden	info@wuermliicker.ch	056 210 02 50
Druck	Effingermedien AG, Industriestr. 7, 5314 Kleindöttingen	www.effingermedien.ch	
Adressen	Adressänderungen bitte direkt bei den Mitgliedsvereinen melden.		
Auflage	1400 Exemplare – Versand an Vereinsmitglieder, Inserenten und Sponsoren.		

Webseiten

Holding	www.stvbaden.ch
GymFit	www.gymfitstvbaden.ch
Handball	www.staedtli.ch
Volley	www.stvbadenvolleyball.ch
X*TRA	www.xtra-stvbaden.ch
Unihockey	www.uhbb.ch

Redaktionsschluss

1/2021	Mi 27.01.2021	4/2021	Mi 28.07.2021
2/2021	Mi 24.03.2021	5/2021	Mi 29.09.2021
3/2021	Mi 26.05.2021	6/2021	Mi 24.11.2021



schoop

Gartenbau | Spenglerei | Flachdach

Schoop + Co. AG
 Im Grund 15, 5405 Baden-Dättwil
 Tel. 056 483 35 35, www.schoop.com

Gemeinsam Wirken

«Ein Stabwechsel in der Vereinsleitung des STV Baden steht an» so lautete der Titel des Editorials vom Stadttürner 6/2019. Vor einem Jahr hat Hänsel Hagen gefragt, wer die Hand ausstreckt und den Stab (und somit das Präsidium des STV Baden) übernimmt. Ein Jahr später ist diese Frage geklärt. Seit dem 19. August 2020 bieten wir sogar vier Hände. Zu zweit sind wir in dieses Amt gestartet, durchaus auch mit Respekt. Inzwischen sind wir im Amt angekommen und fühlen uns wohl im Co-Präsidium. Wir harmonisieren und ergänzen uns bestens und führen einen bereichernden Austausch.

Ganz herzlich danken wir Hänsel Hagen für die sorgfältige und gut dokumentierte Einführung. Hänsel hat über die Jahre hinweg enormes Wissen und eine grossartige Vernetzung auch auf politischer Ebene aufgebaut. Wir sind sehr froh und dankbar, können wir auch weiterhin zwischendurch auf sein Know-How zählen, insbesondere was das Wissen über Leistungen und Verdienste von Ehrenmitgliedern in den vergangenen Jahrzehnten anbelangt.

In der Vereinsleitung wurden wir sehr offen und herzlich empfangen. In der ersten Sitzung standen vor allem das Kennenlernen, ein offener Austausch und Klärung der gegenseitigen Erwartungen im Zentrum. Wir erleben eine sehr konstruktive, aktive und produktive Zusammenarbeit mit den anderen Vereinsleitungsmitgliedern. Zwar kam das unkomplizierte, gemütliche Zusammensitzen und sich besser kennen lernen bisher zu kurz – aber dies holen wir nach, sobald die Situation es erlaubt. In den ersten beiden Sitzungen wurden erste Themen

definiert, welche wir gemeinsam angehen wollen (z. B. Internet Auftritt STV Baden, Sponsoring). Einige weitere Themen sind angepackt und erste Optimierungen (z. B. digitale Zusammenarbeit) sind schon umgesetzt worden. Anfangs Jahr stehen dann u.a. die Definition der gemeinsamen Ziele und Aktivitäten an, alles auch immer mit Blick auf die aktuelle Pandemie-Situation.



Alle Vereine mussten im Jahr 2020 immer wieder mit den wechselnden Rahmenbedingungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb umgehen sowie Schutz-Konzepte erstellen, dann wieder umschreiben, Flexibilität zeigen sowie all dies gut kommunizieren. Von allen Betroffenen wurde viel Anpassungsfähigkeit verlangt. Alle haben das Beste aus der Situation gemacht, um so lange und so optimiert wie möglich einen Trainings- und Meisterschaftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Ganz herzlichen Dank!

Fürs 2021 hoffen wir zusammen mit unseren Vereinen auf eine baldige Rückkehr in den sportlichen Normalbetrieb.

Wir wünschen allen Stadttürnerinnen und Stadttürnern frohe Festtage und vor allem gute Gesundheit.

BARBARA LERJEN UND KARIN FERGG
 CO-PRÄSIDENTINNEN STV BADEN

Der Umbau der Lok hat begonnen



Die Crowdfunding Aktion unter www.lokalhelden.ch/spanischbroedlibahn-2021 wurde am 3. November erfolgreich abgeschlossen. Bis zu diesem Datum sind auf der Plattform Zahlungen in der Höhe von CHF 85 530.– eingegangen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir auf weitere Spenden zählen können und das Spendenziel von CHF 110 000.– bis Ende Jahr erreichen werden. (Verein SpBB IBAN CH 47 0588 1186 4457 7100 0).

Leider konnten wir wegen der Pandemie den geplanten Gönneranlass vom 3. November nicht durchführen. Die Diplomarbeit für den Umbau ist gestartet. Das Fahrgestell der Lok wurde an die Fachhochschule OST in Buchs SG transportiert.



Das Chassis der Bahn blieb beim Werkhof der Stadt und ist dort sicher gelagert. Es ist vorgesehen, die Steuerungs- und Sicherheitsinstallationen mittels einer zweiten Diplomarbeit durch die ABB Technikerschule zu realisieren.



Die Studenten der FH Ost sind an der Erstellung des Lastenhefts, haben mit der Demontage des Dieselantriebs sowie der definitiven Auslegung der Batterie und allen weiteren Hauptkomponenten begonnen.

Die Beschaffung der Hauptkomponente ist vor Ende Jahr vorgesehen. Unser Ziel ist es,

an der Eröffnungsfeier des neuen Thermalbads im Herbst 2021 mit der Bahn dabei zu sein.

VEREIN SPANISCHBRÖDLIBAHN
PROJEKTLEITER UMBAU SPBB
HANSRUEDI HAGEN

MEIER
EDUARD MEIER AG
Rückbau- und Erdbaunternehmung

Otelfingerstrasse 5 · 5430 Wettingen
Tel. 056 426 79 44 · Fax 056 426 79 22
www.eduardmeier.ch · info@eduardmeier.ch

- Erdbau Tiefbau
- Rückbau
- Altlastensanierung
- Transport
- Materialhandel
- Wasserbau, Umgebungsbau



Ihr starker Partner im Elektrobereich



A. STEFFEN AG
 Elektro-Grosshandel
 Limmatstrasse 8
 Postfach 1260
 8957 Spreitenbach

Telefon 056 417 99 11
 Telefon 0848 STEFFEN
 Fax 056 417 99 10
 e-mail verkauf@steffen.ch
 Internet [http:// www.steffen.ch](http://www.steffen.ch)

Brandneuer
Renault CLIO

Jetzt bei uns probefahren!



DANIELMÜLLER AG
 5405 Baden-Dättwil **AUTOMOBILE** Telefon 056 484 70 00

Mellingerstrasse 200 | 5405 Baden-Dättwil
 Telefon 056 484 70 00 | www.renault-mueller.ch

e Elektro, Telefon
 Reparaturen, EDV

Eglin **Elektro Baden**
 weiter denken

5400 Baden, Ländliweg 10
 056 222 44 84
www.eglin.ch

Ehrenmitglied Margrit Hofmann gestorben

Margrit war viele Jahre aktives Mitglied bei den GymFit-Damen. Als Kassierin von 1966 bis 1983 und von 1971 bis 1983 zusätzlich als Leiterin der Damenriege. In diesen 17 Jahren hat sie mit viel Energie und Freude zur Entwicklung dieser Abteilung beigetragen. Unter anderem wurde da der Grundstein zu unserem heutigen Volleyball-Verein gelegt. Die damalige Damenriege hat in den 70er Jahren im STV Baden mit dem Volleyball angefangen und die ersten Damen-Mannschaften für den Meisterschaftsbetrieb gemeldet. 1975 wurde dann der STV Baden Volleyball gegründet.

Im Jahre 1976 wurde Margrit zum Dank für ihr ausserordentlich grosses Engagement die Ehrenmitgliedschaft im Stadtturnverein Baden erteilt.

Margrit war gemeinsam mit Ihrem Ehemann Fredy über Jahrzehnte eine prägende Figur auf dem Oberberg. Anlässlich eines Umbaus 1962 begann das «Duo Hofmann» mit der Bewirtung der Gäste. Margrit war die tragende Unterstützung für Fredy in der Küche und als er das Amt des Hausobmanns übernahm

(1981–1985) unterstützte sie ihn auch in dieser Aufgabe. Dank Margrit und Fredy konnten Hunderte von Stadtturnerinnen und Stadtturnern, teilweise mit «Kind und Kegel», die Gastfreundschaft in unserem Vereinshaus auf dem Oberberg geniessen.



Margrit Hofmann
 6.9.1931 – 4.11.2020

Der grosse Einsatz von Margrit zu Gunsten des Gesamtvereins bleibt unvergesslich.

Im Stillen nehmen wir Abschied von unserer treuen Vereinskameradin und entbieten den Angehörigen unser tief empfundenes Beileid.

HANSRUEDI HAGEN
 EHEMALIGER PRÄSIDENT STV BADEN GESAMTVEREIN
 UND X*TRA (SKIRIEGE)

Punktlandung der Fitness beim Herbstanlass

Energie gemeinsam erleben.

Menschen sind Energie. Mit unseren nationalen und lokalen Partnerschaften zeigen und fördern wir Leistung, Kreativität und Teamgeist. In Sport, bei Natur und Umwelt, in der Forschung, aber auch bei Bildung und Kultur.

Voller Energie für Partnerschaft.
axpo.com



Der Blick ist geradeaus gerichtet. Er fixiert die kleine, rote Zielkugel genau. Dann geht der Turner in die Knie, seine rechte Hand fasst die Kugel fester. Plötzlich richtet er sich auf, sein Spielgerät verlässt die Hand und landet zentimetergenau neben dem Ziel. Ein Meisterwurf! Nicht immer gelang ihm und seinen Spielgefährten beim Boccia am Herbstanlass der Fitness/4all ein derartiger Meisterwurf. Mit gemütlichem Beisammensein die Herbstferien zu überbrücken ist das Ziel dieses Abends.

Bewegung ist in jedem Lebensalter wichtig. Dabei sind grundsätzlich vielfältige Trainingsformen oder Sportarten sinnvoll. Dazu traf sich

die Abteilung Fitness/4all Anfang Oktober zum Herbstanlass im Restaurant Da Giacomelli in Baden. Nach dem Apéro mit Antipasti und einem leckeren Essen mit gemütlichem Beisammensein wollten sich (fast) alle beim Boccia noch etwas bewegen. Dabei wurde die Konzentrationsfähigkeit, das räumliche Vorstellungsvermögen, das Gefühl für die Kugel und das taktische Geschick auf die Probe gestellt. Erst beim zweiten Blick liess sich erkennen, dass es sich bei den Aktiven nicht um Profispieler handelte. Abgerundet mit einem feinen Dessert fand ein gemütlicher Abend (viel) zu schnell seinen Ausklang.

ROGER ROGGENSINGER

Zur Erinnerung an unser Ehrenmitglied Ruth Glatz-Adam 21.9.1929 – 12.10.2020

Ein ehemaliges Turnerinnenherz schlägt nicht mehr.

Noch während der Entwicklungsphase des Frauenturnens übernahm Ruth die Ruder des STV Baden. Mit Freude und voll Energie führte sie das Zepter in allen Bereichen des Turnens. Dieses Amt beim STV, mit noch viel Neuland, forderte immer grossen Einsatz. In Kürze nun einige Stationen von Ruths Vereinsleben.



- 1961 50 Jahre Damenriege STV Baden. Ruth wird als deren Präsidentin gewählt.
- 1963–1972 Ruth präsidierte auch den Kreisturnverband Baden.
- 1975 Ruth gibt nach 14 Jahren das Amt in neue Hände und wird zur Ehrenpräsidentin erkoren.
- 1978 Ruth erhält vom Stammverein des STV Baden auch die vollwertige Ehrenmitgliedschaft.
- 1988 Als Mitverfasserin der Jubiläums-Schrift «75 Jahre Damenriege des STV Baden» erschien eine interessante Ausgabe über unsere Riege, sogar mit grossen Komplimenten vom damaligen Stadtammann Max Müller.

Wichtig war ihr dann auch der Zusammenhalt der neuen GymFit-Gruppe Seniorinnen nach dem Turnerinnenleben. Mit vielen Ausflügen und gemütlichen, jährlichen Treffen der Ehemaligen, organisiert und betreut von Ruth und Mithelferinnen, erreichte sie auch das weitere Interesse der Ehemaligen an den Aktivitäten des STV Baden.

Ein grosses Herz und viel Interesse zeigte sie auch für die Nachwuchs-Förderung des STV Baden.

Ruth, wir danken Dir für alles und werden Dich immer in bester Erinnerung behalten.

TRUDI DORER
ERNA FELDER

Mit Stolz führte Ruth, als Vollblut-Badenerin, bei kantonalen, regionalen und eidgenössischen Turnfesten die muntere Frauenschar. Hilfsbereitschaft und Kameradschaft, auch bei vielen Einsätzen ausserhalb des Riegenlebens, waren für sie immer gross geschrieben.


 Freude am Fahren



J. STOCKER AG – FAHRFREUDE FÜR DEN AARGAU.

J. Stocker AG
Zürcherstrasse 143, 5432 Neuenhof, Tel. 056 416 90 30, www.bmw-stocker.ch

ICH
EGAL
LOS

BIN IHR MANN,
WAS SIE
WERDEN MÖCHTEN.

KEVIN KOFEL, KUNDENBERATER



Obrist Transport + Recycling AG | Industriestrasse 13 | CH-5432 Neuenhof
 T +41 (0)56 416 03 00 | www.obrist-transporte.ch | Gastro 24h Bestellservice 044 740 0074

Notariat
Steuerrecht
Bau- und Planungsrecht
Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht
Allgemeines Zivilrecht

GUT BERATEN.

Stadtturmstrasse 19
AZ Hochhaus
CH-5401 Baden
Telefon 056 203 10 20
www.voser.ch

GymFit Männer: Weder Training noch Spiele

Kein Trainingsbetrieb im Dezember 2020
Wegen der nach wie vor hohen Infektionsraten verzichten wir auf unser Training bis Ende Jahr. Nach Neujahr wird die Lage durch das BAG, die Verbände und unseren Vorstand neu beurteilt.

Volleyball-Meisterschaftsspiele 20/21
Der Spielbetrieb der Indoor EasyLeague bleibt bis Ende Jahr ebenfalls unterbrochen. Ob und mit welchem Modus die Meisterschaft allenfalls weitergeführt wird, will der Aargauer Volleyball-Verband zu Beginn des neuen Jahres bekanntgeben.

Corona bringt unser wirtschaftliches, gesellschaftliches und kulturelles Leben gehörig durcheinander. Wir beklagen die Opfer dieser Krise – Kranke, Verstorbene, erschöpftes Personal, bedrohte Wirtschaftsbereiche, eingeschränkte Kontakte; wir danken all jenen Berufsleuten, die unsere lebenswichtigen Bereiche sichern und aufrechterhalten. Lasst uns mit geeigneten Vorkehrungen Verantwortung tragen und gemeinsam die schwierige Zeit überstehen.

Frohe Festtage, Gesundheit und ein besseres neues Jahr!

ROLI WINTER

ABB Technikerschule

Technik. Informatik. Wirtschaft. Management →

WEITER WISSEN →

IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN!

- ▶ **DIPL. TECHNIKER/IN HF**
BETRIEBSTECHNIK Mit KV-Abschluss möglich
LOGISTIK Mit KV-Abschluss möglich
ENERGIETECHNIK
ENERGIE UND UMWELT
KONSTRUKTIONSTECHNIK
INFORMATIK
SYSTEMTECHNIK
GEBÄUDEAUTOMATIK
- ▶ **NACHDIPLOMSTUDIEN NDS HF**
- ▶ **DIPL. LEITER/IN DES TECHNISCHEN KUNDENDIENSTES/SERVICE**

WEITERE
INFOS
www.abbts.ch

BEI DER ANMELDUNG FÜR EINEN STUDIENGANG ERHALTEN SIE EINE EINMALIGE REDUKTION VON FR. 200.- MIT DEM PROMO-CODE «STADTTURNER».

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen. Anmeldung und weitere Infos unter www.abbts.ch

Save the Date

Die Vereinsversammlung des STV Baden GymFit findet am 4. Juni 2021 statt.

Alle Mitglieder sind verpflichtet Statuten, Reglemente und Entscheide des Vorstandes zu befolgen und die Mitgliederbeiträge pünktlich zu bezahlen.

Jedes Mitglied kann mit einer Frist von 1 Monat auf Ende eines Vereinsjahres (30. April) seinen Austritt schriftlich an den Vorstand erklären.

Für Fleisch, Wurst und Fisch

Müller

METZGEREI

Weite Gasse 12 5400 Baden
Tel. 056 222 69 04 Fax 056 222 70 94
www.mueller-metzg.ch

Nachruf: Toni Schönbächler (9.4.1944 – 15.11.2020)

Tief bewegt vernahmen wir die unerwartete Nachricht vom Tod unseres Freundes und langjährigen Mitglieds des STV Baden, Pater Anton Schönbächler. Bis zum 2. Trainings-Lockdown vor wenigen Wochen spielte Toni aktiv Senioren-Volleyball und turnte mit den GymFit-Männern. 40 Jahre durften wir ihn mit seiner vitalen, offenen, freundlichen und humorvollen Wesensart bei uns willkommen heissen. Nun hat ihn die Coronapandemie abrupt aus dem Leben gerissen.

Toni widmete sich in seinem beruflichen Umfeld vielen anspruchsvollen Aufgaben und genoss nebenbei den sportlichen und geselligen Ausgleich mit den Turnern. Seine Hingabe zu den spirituellen Prinzipien der Kongregation der Redemptoristen hinderte ihn nicht daran, die eigene Fitness aufrecht zu erhalten und daraus Energie für die anspruchsvollen pas-

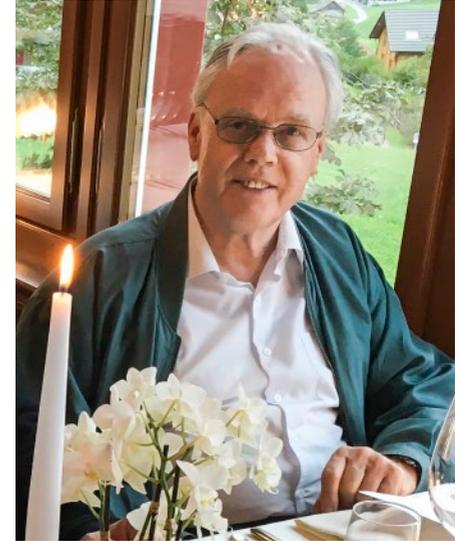
toralen Aufgaben sowie für den umsichtigen Einsatz in der Administration des Schweizer Ordenshauses und des Missionsprogrammes in Bolivien zu gewinnen. Er war beruflich und sportlich – ganz im apostolischen Sinne seiner Mitbrüder im Kloster Mariawil – ein begeisterter Teamplayer.

Toni kam in Aarau zur Welt, wuchs in Hergwil als ältestes von sechs Kindern der Uhrmacherfamilie Anton und Lina Schönbächler-Halter auf und besuchte in Matran (FR) das Kollegium der Redemptoristen bis zur Matura. Bald nach der Grenadier-RS im Losone folgte er seiner Berufung und studierte Philosophie und Theologie am Priesterseminar in Gars am Inn (Bayern). Dort spielte er mit seinem Seminarteam Faustball in der bayrischen Liga, eine Sportart, der er auch – nach der Priesterweihe – während seiner Vikari-

atszeit in Lugano-Viganello (1971–76) treu blieb. Toni arbeitete in jener Zeit mit Jugendlichen und liess sich – dem Trend folgend – zum Volleyball-J+S-Leiter 1 ausbilden. Er wurde als Vikar der Pfarrgemeinde Viganello und als Turnkamerad äusserst geschätzt, was wir, einige Jahre nach seinem Einsatz im Tessin, 1984 am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur anlässlich des Volleyballturniers hautnah miterleben durften; die Freude der Tessiner Kameraden beim Wiedersehen mit Toni kannte kaum Grenzen.

Mit dem vielseitigen Passeur Toni in unseren Reihen durchlebten wir sportlich in den vergangenen 40 Jahren fast alle möglichen Höhen und Tiefen im Senioren-Volleyball – in der Meisterschaft, an Turnieren und Turnfesten. Er verstand es, mit uns Erfolge würdig zu feiern und Niederlagen mit Humor zu tragen. Der gemeinsame Spass und die Begegnungen unter Menschen waren ihm wichtig. Regelmässig liess er uns nach den Trainings und an geselligen Anlässen – mal anekdotisch, mal sorgenvoll – teilhaben an Begebenheiten von seinen Reisen, aus Familie und beruflichem Umfeld. Besondere Eindrücke hinterliessen seine Berichte über teilweise abenteuerliche Expeditionen in die brasilianischen und bolivianischen Missionsgebiete sowie die Erfahrungen aus rund 100 (!) Pilgerreisen nach Lourdes, welche Toni begleitet hatte.

Ohne Corona hätten wir dieses Jahr mit Toni den 20. Garten- und den 20. Chlaushock unter seiner Organisation gefeiert, alles willkommene, legendäre, im Laufe der Jahre von den aktiven und ehemaligen Volleyballspie-



lern auf die ganze GymFit-Männerabteilung und ihre Angehörigen ausgedehnte gesellschaftliche Anlässe. Ebenso wie er 25 Jahre priesterlicher Mitarbeiter in Würenlos war, sorgte er viele Jahre konstant für den Zusammenhalt der älteren Generation in unserem Verein. Toni fehlt uns; und auch in Mariawil wird sich durch Bauprojekte die Situation ändern. Es wird an uns liegen, das soziale Erbe in Tonis Sinne weiter zu entwickeln.

Wir danken an dieser Stelle der Gemeinschaft der Redemptoristen im Kappelerhof, wo wir oft Gäste sein durften, für ihre langjährige Gastfreundschaft und entbieten ihnen und Tonis Familie unsere aufrichtige Teilnahme. Für Toni erfülle sich das Motto: «Copiosa apud eum Redemptio.» – Bei IHM ist überreiche Erlösung.

ROLI WINTER



2. Sportwoche STV Baden GymFit Jugend, 5.10. – 8.10.2020



Nach der ersten Sportwoche im Frühling 2019 war klar, dass wir diese in Zukunft wieder durchführen werden. Alle beteiligten Vereine durften sich über Nachwuchs freuen und so waren auch alle wieder gerne mit dabei, in der 2. Sportwoche. Das Kernteam des OK (Andrea Meier, Yvonne Brunner und ich) wurden zusätzlich von Janine Busslinger und Denise Schai unterstützt. Wir hatten die Planung praktisch abgeschlossen, Stundenpläne waren geschrieben, LeiterInnen und die gut 70 Kinder eingeteilt, das Essen bestellt. Nur der Feinschliff und das Einrichten der Turnhallen hätten noch gefehlt. Dann kam die Absage der Stadt Baden, dass sie auf Grund der Massnahmen und Weisungen des Bundesrates und BAG, wegen der Pandemie mit dem

Coronavirus uns leider die Sportwoche nicht durchführen lassen können. Natürlich hatten wir vollstes Verständnis für diese Entscheidung. Anstatt die Sportwoche 2020 komplett abzusagen, haben wir uns entschlossen diese in die Herbstferien zu verschieben. So wurden alle angemeldeten Kinder angeschrieben und ihnen die Alternative geboten, dass sie gerne im Herbst mit dabei sein durften. Rund 30 Kinder konnten im Herbst aber nicht dabei sein, so wurde die Sportwoche nochmals angeschrieben.

Am Montagmorgen, 5.10.2020, um 9.00 Uhr, durften wir mit 76 Kindern der Jahrgänge 2006–2014 und vielen LeiterInnen, in die 2. Sportwoche starten. Nach nochmals einer

Zeit der intensiven Planung, Schreiben eines Schutzkonzeptes, ergreifen einiger Massnahmen und gewissen Anpassungen, betreffend Corona-Situation freuten wir uns als OK sehr, endlich die Kinder begrüßen zu dürfen.

Die STV Baden Vereine, Handball, Volleyball und Unihockey waren auch wieder mit dabei, sowie der Fechtclub Baden, Curling und Schwimmen konnten die Kinder ebenfalls in den drei Tagen ausprobieren.

Von Montag bis Mittwoch konnten die Kinder ein breites-sportliches Angebot besuchen. Dank den kompetenten J&S-LeiterInnen war in allen Stunden für Abwechslung gesorgt. Akrobatik, Ballspiele, Curling, Fechten, Gerä-

turnen, Handball, Leichtathletik, Polysport, Schwimmen, Stafetten, Unihockey und Volleyball hielten die Kinder in Bewegung.

Am Donnerstag, wurden die Kinder altersdurchmischt in Gruppen eingeteilt. Bevor die Gruppen gegen einander bei der Plauscholympiade, in allen drei Tannegg-Turnhallen antraten, bekamen alle das diesjährige Sportwochen-Shirt.

Es war sehr schön zu beobachten, wie die Grösseren den Kleineren unter die Arme griffen und sie sehr gut in der Gruppe integriert haben.

Um 15.00 Uhr besammelten sich dann alle in der obersten Turnhalle, die Geräteturngruppe



durfte dann allen ihre eingeübten Choreographien vorzeigen. Nach der Rangverkündigung und der Verabschiedung gingen die Kinder dann Richtung Garderobe und wurden draussen von den Eltern in Empfang genommen.

Die ganzen vier Tage waren sehr toll, Fairplay und ein gutes Miteinander waren die Begleiter von uns allen. Die Kinder durften mit viel Spass, Lachen und sicherlich auch dem einen oder anderen Muskelkater am Donnerstag um 16.00 Uhr mit guten Erlebnissen und neu geschlossenen Freundschaften nach Hause gehen.

Wir dürfen also auf eine gut gelungene, unfallfreie und coronafreie 2. Sportwoche zurückblicken.

Herzlichen Dank nochmals dem ganzen Ok, allen LeiterInnen und HelferInnen, den beteiligten Vereinen und der Stadt Baden für die Unterstützung! Und natürlich auch an die Eltern, für das entgegengebrachte Vertrauen, dass Ihr(e) Kind(er) in der Sportwoche mit dabei sein durften!

ESTHI VÖGTLIN,
STV BADEN GYMFIT, OK SPORTWOCHE

Hier ein paar Erlebnisse der teilnehmenden Kinder:

Montag, 5.10.2020

Vyona (9 Jahre):

Heute Morgen um 9.00 Uhr sind alle Kinder gekommen. Als erstes haben wir uns in der mittleren Turnhalle Tannegg versammelt. Mit dem Sportwochen-Tanz haben wir uns aufgewärmt. Dann ging es richtig los. Als erstes hatte ich Unihockey, dann Geräteturnen. Dann war schon Mittagspause, es gab Hörnli und Gehacktes mit Apfelsmus und Salat. Es war sehr fein. Am Nachmittag hatte ich nochmals Geräteturnen und Schwimmen. Es war ein toller und cooler Tag!

Dienstag, 6.10.2020

Janis (12 Jahre) und Maurin (6 Jahre)

Der heutige Tag fing mit Unihockey an. Es machte sehr Spass, da wir viele neue Tricks lernten und ein kleines Turnier spielten. Danach wurden wir mit einem wohlschmeckenden Znüni gestärkt. Nach nochmals einer Stunde Unihockey, gingen wir zum Mittagessen. Mmh, war das köstlich! (Röstgaletten, Bratwurst und Rüebbligemüse).

Am Nachmittag ging es weiter mit zwei Stunden Handball. Mit Völkerball, Street-Handball und richtigem Handball endete dieser tolle, sportliche Tag.

Mittwoch, 7.10.2020

Vanya (12 Jahre)

Heute Morgen um 7.00 Uhr bin ich aufgestanden. Nach der Betreuung hat es richtig angefangen. Zuerst haben alle zusammen den Sportwochentanz getanzt. Dann hatte ich zwei Stunden Geräteturnen. In dieser Zeit haben wir eine Choreographie

gemacht, die wir morgen den anderen Kindern vorzeigen werden. Ein Teil hat an der Gitterleiter geturnt, ein anderer Teil an den Ringen. In den Pausen gibt es immer etwas zum Trinken und Essen, diese dauern 15 Min. Zum Mittagessen gab es Riz Casimir mit Fruchtsalat und Salat.

Am Nachmittag hatte ich Curling zwei Stunden. Wir mussten gleich nach dem Mittagessen auf den Bus und bis Barregg fahren. Nach dem Curling sind wir wieder zurück gefahren. Anschliessend bin ich in die Betreuung gegangen und nach dem Aufräumen und Vorbereiten für den nächsten Tag mit meiner Mutter (Esthi Vögtlin) und meiner Schwester, mit dem Auto, nach Hause gefahren.

Morgen haben wir Plauscholympiade. Schade, dass wir nur bis Donnerstag Sportwoche haben und nicht bis am Freitag.

Donnerstag, 8.10.2020

David (10 Jahre)

Wir machen verschiedene Sportarten. Es hat Unihockey, Curling und vieles mehr. Beim Curling mussten wir mit einem Besen, den Stein eincurlen. In der Curlinghalle ist es sehr kalt, wie im Kühlschrank, 4°C. Unihockey ist am tollsten.

Heute gibt es am Schluss eine Rangverkündigung, nach der Plauscholympiade. Es gibt einen Preis zu gewinnen. Meine Gruppe könnte den 1., 2., oder 3. Platz erreichen.

Wir freuen uns auf unsere 3. Sportwoche vom 19.4. – 22.4.2021 in Baden.

5 Fragen an Christoph Blöchlinger

Was ging Dir durch den Kopf, als klar wurde, dass es in der Handballmeisterschaft bis und mit Nationalliga B erneut zu einem Corona-Stopp kommt? (So richtig überraschend kam das ja nicht, oder?)
Christoph Blöchlinger: Eine Überraschung war das für mich nicht. Wir haben im Vorstand schon lange, bereits vor Saisonbeginn, mit diesem Szenario ernsthaft gerechnet. Wenngleich wir natürlich alle gehofft haben, dass es anders kommt. Es tut mir primär leid für alle unsere Mitglieder, für unsere Fans und für unsere Sponsoren. Und vor allem bedeutet es, innezuhalten, sich zu sammeln und Ziele zu überdenken. Das gilt nicht nur für die sportlichen Ziele, sondern auch für die Finanzen und für Ziele im organisatorischen und/oder gesellschaftlichen Bereich (Stichwort: Barragespiele, VV, Städtlifäscht etc.).

Die Coronakrise hat das Vereinsleben komplett lahmgelegt. Kein Städtlifäscht, kein Ehemaligentreffen... Da blutet das Herz eines Vereinspräsidenten, oder?

C.B.: Ja, das darf man ruhig so formulieren. Die Coronakrise hat uns zunächst einmal seit März einen Haufen neuer, ständig wechselnder Vorschriften beschert. Das war und ist mit viel Zusatzaufwand verbunden, den wir aber alle auf uns genommen haben. Dies natürlich in der Hoffnung, dass wir damit zumindest einen Teil unseres Vereinslebens «retten» können. Es hat erneut nicht sollen sein. Das ist für uns alle traurig. Aber wir akzeptieren das. Verbunden mit der Gewissheit, dass wir – das verspreche ich – alles nachholen werden: Nur noch besser!

Ich wiederhole das immer wieder und bin fest überzeugt davon, dass es dennoch nicht zur abgedroschenen Floskel wird: Diese Krise ist auch eine Chance. Denn sie macht uns bewusst, wie wertvoll unser Sport ist und wie grossartig es ist, mit dem Verein ein Fest zu feiern. Letzteres werden wir wieder machen, und zwar nicht zu knapp.

Die Vereinsversammlung konnte bis jetzt nicht durchgeführt werden. Die klassische Art der Durchführung – viele Leute in einem relativ kleinen Raum – dürfte in nächster Zeit auch nicht machbar sein. Welche Alternativen sind in Prüfung? (Virtuelle Durchführung als Zoommeeting, briefliche Abstimmung...)

C.B.: Ich bin ein Pragmatiker. Wir mussten zunächst dafür sorgen, dass wir den Trainings- und Spielbetrieb aufrechterhalten konnten. Wir mussten dafür Sorge tragen, dass wir das schaffen, ohne dass die Finanzen allzu sehr in Schieflage geraten. Immerhin haben uns die Corona-Einschränkungen (seit März) doch erhebliche Einbussen beschert. Wir befinden uns also seit März in einer Art Krisenmodus, in dem es darum geht, von Woche zu Woche Entscheidungen



zu treffen, die es ermöglichen, unser «Tagesgeschäft» aufrecht zu erhalten. Wir haben im September im Vorstand beschlossen, es im November mit einer «VV light» zu versuchen, unter Beschränkung auf die Traktanden «Jahresrechnung, Budget, Wahlen». Wir wollten aber eine physische Präsenz der Mitglieder ermöglichen, denn davon lebt unsere VV. Das ist nun leider nicht möglich. Wir erwägen nun eine VV auf brieflichem oder elektronischem Weg, was aktuell aufgrund der Covid-Verordnung offiziell gestattet ist.

Welche Auswirkungen hat das Coronajahr auf die Vereinsfinanzen des STV Baden Handball?

C.B.: Das können wir aktuell noch nicht abschliessend sagen, weil vieles noch ungewiss ist. Der SVH hat beispielsweise für die abgebrochene Saison 2019/2020 die vollen Lizenzbeiträge von uns gefordert. Finanzielle Unterstützung vom Bund resp. Kanton konnten wir nicht beantragen. Diese war vorgesehen für Vereine, deren Zahlungsfähigkeit bedroht ist. Das ist ein schwer nachvollziehbares Hilfs-Konzept. Es bestraft diejenigen, die mit aller Macht dafür sorgen, dass es nicht zur Zahlungsunfähigkeit kommt. Und genau zu denen gehören wir. Der Kanton Aargau hat uns die Förderbeiträge für Top-Mannschaften aus dem Swisslos-Fonds gekürzt, obwohl wir bei Saisonabbruch in der NLB nach Verlustpunkten Leader waren. Auch dieser Entscheid ist schwer nachvollziehbar, zumal wir bisher alle Auswirkungen der Krise selber aufgefangen haben. Auch damit habe ich Mühe. Diejenigen, welche vorsichtig wirtschaften, werden auch noch

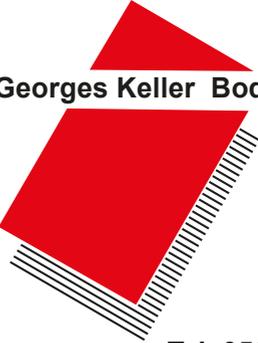
bestraft. Kurz gesagt: Wir werden sowohl für 2019/2020 wie auch für 2020/2021 keine tollen Zahlen ausweisen können. Zahlungsunfähig werden wir nicht werden. Das hat auch damit zu tun, dass wir von allen Seiten (Mitglieder, Sponsoren, Fans, Stadt Baden) viel Solidarität erfahren. Dafür bedanke ich mich im Namen des gesamten Vereins ganz herzlich!

Der STV Baden Handball hat den Trainingsbetrieb auf allen Stufen exkl. NLB bis auf weiteres eingestellt. Laut SHV dürften Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren aber eigentlich uneingeschränkt trainieren, und auch bei den Älteren wären unter gewissen Auflagen sportliche Aktivitäten möglich. Wann kommt der Vorstand auf seinen Entscheid zurück?

C.B.: Vorab das wichtigste: Der Vorstand ist einhellig der Meinung, dass es sich auch in Krisensituationen lohnt, mit Bedacht und einer gewissen Weitsicht Entscheidungen zu treffen. Wir sind überzeugt davon, dass wir nicht nur die Vorschriften beachten müssen, sondern – wie alle anderen auch – Eigenverantwortung zu übernehmen haben. Das kann auch dazu führen, dass wir in gewissen Situationen die Entscheidungen des Bundesrates oder der Kantonsregierung übersteuern. Wir haben eine Verantwortung gegenüber unseren Aktiven und Junioren, aber auch gegenüber deren Angehörigen, den Zuschauern, den Trainern, Schiedsrichtern, Helfern und Funktionären. Deshalb haben wir beschlossen, dass wir bis zum 15. November zuwarten und schauen, wie sich die epidemiologische Situation entwickelt.

Wir werden anschliessend – anderslautende Vorschriften oder stark steigende Ansteckungszahlen vorbehalten – wieder einen Trainingsbetrieb aufnehmen. Die erforderlichen Schutzmassnahmen werden uns aber zu zahlreichen Anpassungen zwingen. Das betrifft (teilweise) die Trainingszeiten, die Trainingsformen und die Anzahl Teilnehmer. Die Wiederaufnahme der Trainings erfolgt in Absprache mit den Trainern und wird selbstverständlich schnellstmöglich kommuniziert.

Georges Keller Bodenbeläge



- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056 493 35 25
Jurastrasse 12, Rütihof/Baden

5 Fragen an Björn Navarin

Was ging Dir durch den Kopf, als klar wurde, dass es in der Handballmeisterschaft bis und mit Nationalliga B erneut zu einem Corona-Stopp kommt? (So richtig überraschend kam das ja nicht, oder?)

Björn Navarin: Bei der Betrachtung der aktuellen Lage war dies zu erwarten. Man hat jedoch immer gehofft, dass auch wir dem Profisport zugerechnet werden und so den Spielbetrieb aufrechterhalten können. Emotional ist das wieder sehr schwierig, da es auch sehr schwer ist Vorhersagen für den weiteren Verlauf der Saison zu machen.

Letzte Saison hat der Corona-Abbruch Städtli 1 den Einzug in die NLA-Barrage gekostet. 2020/21 lässt das Team Konstanz vermissen und belegt nur Rang 7. Da kommt die Meisterschaftspause ja nicht ungelegen?

B.N.: Auch dies ist schwer zu beurteilen, zumal wir gegen Kreuzlingen wieder Fortschritte gezeigt haben, und auch in der Trainingswoche vor diesem Spiel wichtige Punkte bearbeiten konnten. Der Abbruch der letzten Saison, war für uns als Verein und auch für die 1. Mannschaft, ein herber Einschnitt in unserer Entwicklung. Neben dem Verlust von 2 wichtigen Persönlichkeiten, die vor allem in der Verteidigung Lücken hinterlassen haben, die nicht ohne weiteres sofort behoben werden können, muss sich auch das Mannschaftsgefüge neu aufstellen und bisherige Rollenverteilung eine Neuordnung erfahren.

Lautet das Saisonziel weiterhin NLA-Barrage?

B.N.: Trotz des sehr holprigen Starts mit etlichen Rückschlägen, liegen wir aktuell nur 2 Punkte hinter den Barrageplätzen. Die Ergebnisse zeigen, dass aktuell in allen Spielen fast alles möglich ist. Wenn wir es schaffen, beim Restart eine Konstanz in unser Spiel zu bringen, gibt es überhaupt keinen Grund davon abzusehen.



Dieser Tage gehört die Aue ganz Euch, denn der Trainingsbetrieb aller anderen Städtli-Mannschaften ruht bis auf weiteres. Wie sieht das Training von Städtli 1 unter den aktuellen Gegebenheiten aus? Was ist im Rahmen des Schutzkonzepts überhaupt noch möglich?

B.N.: Ziel ist aktuell die körperliche Fitness, die wir in der Aue auch mit dem Schutzkonzept versuchen nochmal zu verbessern. Hinzu kommen noch Wurfeinheiten, damit das Gefühl für den Ball nicht verloren geht.

Ein erneuter Meisterschaftsstopp liegt in der Luft. Wie hält man da seine Spieler und sich selbst weiterhin motiviert?

B.N.: So lange dies nicht definitiv ist, gehen wir davon aus, dass wir unsere Saison in irgendeiner Weise fertig spielen, und wenn es wieder losgeht wollen wir unserer Chance nutzen.

Dabei sein
Dranbleiben
Ziele erreichen



Die NEUE AARGAUER BANK weiss den sportlichen Erfolg ebenso zu schätzen wie den beruflichen. Deshalb setzen wir uns für den Sport im Aargau ein und unterstützen ausgewählte Sportvereine und -anlässe.

Baden ist.

Entdecke die Highlights von Baden



dein.Baden.ch

Unsere Tipps,
deine Erlebnisse.

www.dein.Baden.ch

5 Fragen an Jürg Kappeler

Was ging Dir durch den Kopf, als klar wurde, dass es in der Handballmeisterschaft bis und mit Nationalliga B erneut zu einem Corona-Stopp kommt? (So richtig überraschend kam das ja nicht, oder?)

Jürg Kappeler: Ich hoffe sehr, dass es 2021 weitergeht und die Saison nicht «schon» wieder abgebrochen wird und wir zum zweiten Mal neu beginnen müssen.

Wie hat die STV Baden Handball GmbH den Meisterschaftsabbruch im Frühjahr finanziell verkraftet?

J.K.: Wir haben erneut positiv abgeschlossen, nicht zuletzt weil wir dank den Matchpatronaten auf keine Zuschauereinnahmen angewiesen sind und unsere treuen Sponsoren und Gönner die Torschussprämien grosszügig aufgerundet haben.

Falls es zu einem weiteren Abbruch käme: Kann Städtli auf finanzielle Unterstützung durch Bund oder Kanton hoffen?

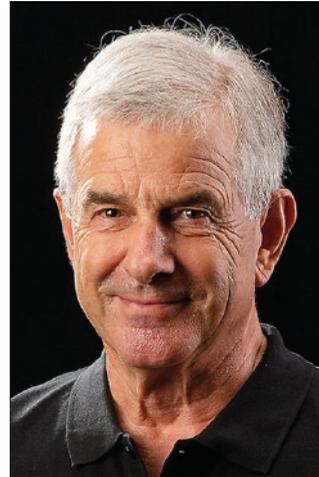
J.K.: Im Frühjahr haben wir auf Gesuche (Kurzarbeit etc.) verzichtet. Bei einem erneuten Abbruch würden wir die rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen.

Wegen der Corona-Krise wurden Sitzungen des Badener Einwohnerrats in die Aue verlegt. Dabei konnten sich die Einwohnerratsmitglieder mit eigenen Augen vom Sanierungsbedarf der Sporthalle überzeugen. Hat das schon spürbare Auswirkungen gehabt?

J.K.: Die geplanten Sanierungsarbeiten sind auf Kurs. Leider dauert der politische Weg zu lange, aber 2023 könnte die renovierte Aue spielbereit sein.

Das Coronavirus könnten die Aufstiegsambitionen des STV Baden ein weiteres Mal durchkreuzen. Als CEO würdest Du uns aber trotzdem erhalten bleiben, oder?

J.K.: Ich habe ursprünglich für 5 Jahre zugesagt, daraus sind bereits 8 geworden. Irgendwann wird Schluss sein, aber noch bin ich hier.



Hiobsbotschaft Saisonunterbruch

Es kam, wie es kommen musste und wie wir es uns schon fast alle gedacht haben: es war nur noch eine Frage der Zeit, bis die Meldung des Saisonunterbruchs kam. Am 23. Oktober war es dann soweit, die Meldung von Swiss Unihockey ging wie ein Lauffeuer durch die sozialen Medien. Fast 1000 Unihockey-Spiele wären an diesem Wochenende in der Schweiz über die Bühne gegangen. Rund 100 mussten am Freitagmittag bereits abgesagt oder verschoben werden, da sich Teams in Quarantäne befanden oder Mannschaften Forfait gegeben haben. Nach sorgfältigen Abklärungen mit diversen Akteuren aus dem Sport und der Sportpolitik kam die Taskforce von Swiss Unihockey zum Entscheid, den Spielbetrieb per sofort bis auf Weiteres zu unterbrechen.



Die Trainings wären zwar noch erlaubt gewesen, der UHBB reagierte aber darauf auch mit einem Trainingsunterbruch bei allen Teams. Dies, um seinen Beitrag für die Eindämmung der Pandemie zu leisten. Auch wenn dieser Entscheid nicht allen gefiel, wollte man so als

Vorbild voran gehen. Wie es weitergeht, wann es weitergeht und ob es überhaupt weitergeht, wird die Taskforce von Swiss Unihockey mit verschiedenen Szenarien jetzt ausarbeiten und alle Optionen prüfen. Der Schweizer-Cup sowie der Liga-Cup wurden abgebrochen.

PASCAL STÖSSEL

Reisen in guter Gesellschaft

- ✓ BUSREISEN
- ✓ VELOREISEN
- ✓ FLUG- & BUSREISEN
- ✓ FLUGREISEN MIT REISELEITUNG
- ✓ MUSIKREISEN
- ✓ FLUSSREISEN

Twerenbold Reisen AG
Im Steiacher 1
CH-5406 Baden-Rütihof

Information & Buchung
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch



Spiel, Schuss, Tor.

Mit uns landen Sie einen Treffer.



MEHR WERT FÜR IHR BAUPROJEKT

WETTER
GRUPPE

wettergruppe.ch
info@wetter-ag.ch
Tel. 056 485 86 00

Generalagentur Baden
Dominik Sinniger

Bahnhofstrasse 42
5401 Baden
T 056 203 33 33

mobiliar.ch baden@mobiliar.ch

die Mobiliar

NACHWUCHS-FÖRDERUNG

Sponsoring für Schüler und Junioren des STV Baden



BALZ & PARTNER AG WASSER-REINIGUNGSTECHNIK Ein Unternehmen der Gruppe COBRI-GRUPPE		Kanal total Hächler-Reutlinger		dogrelax teamtraining mensch-hund Jacqueline + Roman Huber		CORTIS Schneefahrer Kobler		Hächler Bauunternehmen		Moser's BACKPARADIES		grieder sport baden		mäder Bauunternehmen		Rolf Graf																																																																			
BDO		<table border="1"> <tr> <td>Tobias Achermann</td> <td>Jürg + Priska Altorfer</td> <td>Stephan Attiger</td> <td colspan="4" rowspan="2"> </td> <td>Matthias Bernhard</td> <td>Peter C. Beyeler</td> <td>Andreas Binder</td> <td colspan="4" rowspan="2"> </td> </tr> <tr> <td>Christoph Blöchlinger</td> <td>Walter + Juliana Böhlen</td> <td>Thomi Bräm</td> <td>Josef Bürge</td> <td>Markus Birrer</td> <td>Ruedi + Martina Bürki</td> <td>Peter Courvoisier</td> <td>Albin A. Fischer</td> <td>Bruno Fritschi</td> <td>Daniel Gisin</td> </tr> <tr> <td>Willi Glaeser</td> <td>Ruth Glatz-Adam</td> <td>Böbe + Doris Graf</td> <td>Werner Graf</td> <td>Michael Graf</td> <td colspan="4" rowspan="2"> </td> <td>Ruedi Gretler</td> <td>Matthias Grob</td> <td>Philippe Gubler</td> <td>Katharina + Hansruedi Hagen</td> <td>Rolf Hauser</td> </tr> <tr> <td>Peter Heer</td> <td>Egon Heule</td> <td>Hanspeter Heuscher</td> <td>Marlene Meier</td> <td>Walter + Lisbeth Hofmann</td> <td>www.hotel-arnica.de</td> <td>Roger Huber</td> <td>Madeleine Hunziker</td> <td>Dölf Huwiler</td> <td>Hans Kaufmann</td> </tr> <tr> <td>Dieter Keusch</td> <td>Christine Leimgruber</td> <td>Hans Leimgruber</td> <td>Armin Stammbach</td> <td>Markus Merz</td> <td colspan="4" rowspan="2"> </td> <td>Franz Minikus</td> <td>Käthi Mürger</td> <td>Rodi + Susi Olgiati</td> <td>Marcel Pauli</td> <td>Roger + Marianne Pauli</td> </tr> <tr> <td>Philippe Ramseier</td> <td>Gerhard Schneider</td> <td>Rosemarie Spälty</td> <td>Franz Zillig</td> <td>Fredy Steffen</td> <td>Max Pauli</td> <td>Herbert Wey</td> <td>Erika Widmer</td> <td>Manfred Winkelkemper</td> <td>Roland Winter</td> </tr> </table>										Tobias Achermann	Jürg + Priska Altorfer	Stephan Attiger					Matthias Bernhard	Peter C. Beyeler	Andreas Binder					Christoph Blöchlinger	Walter + Juliana Böhlen	Thomi Bräm	Josef Bürge	Markus Birrer	Ruedi + Martina Bürki	Peter Courvoisier	Albin A. Fischer	Bruno Fritschi	Daniel Gisin	Willi Glaeser	Ruth Glatz-Adam	Böbe + Doris Graf	Werner Graf	Michael Graf					Ruedi Gretler	Matthias Grob	Philippe Gubler	Katharina + Hansruedi Hagen	Rolf Hauser	Peter Heer	Egon Heule	Hanspeter Heuscher	Marlene Meier	Walter + Lisbeth Hofmann	www.hotel-arnica.de	Roger Huber	Madeleine Hunziker	Dölf Huwiler	Hans Kaufmann	Dieter Keusch	Christine Leimgruber	Hans Leimgruber	Armin Stammbach	Markus Merz					Franz Minikus	Käthi Mürger	Rodi + Susi Olgiati	Marcel Pauli	Roger + Marianne Pauli	Philippe Ramseier	Gerhard Schneider	Rosemarie Spälty	Franz Zillig	Fredy Steffen	Max Pauli	Herbert Wey	Erika Widmer	Manfred Winkelkemper	Roland Winter
Tobias Achermann	Jürg + Priska Altorfer	Stephan Attiger					Matthias Bernhard	Peter C. Beyeler	Andreas Binder																																																																										
Christoph Blöchlinger	Walter + Juliana Böhlen	Thomi Bräm					Josef Bürge	Markus Birrer	Ruedi + Martina Bürki					Peter Courvoisier	Albin A. Fischer	Bruno Fritschi	Daniel Gisin																																																																		
Willi Glaeser	Ruth Glatz-Adam	Böbe + Doris Graf	Werner Graf	Michael Graf					Ruedi Gretler	Matthias Grob	Philippe Gubler	Katharina + Hansruedi Hagen	Rolf Hauser																																																																						
Peter Heer	Egon Heule	Hanspeter Heuscher	Marlene Meier	Walter + Lisbeth Hofmann					www.hotel-arnica.de	Roger Huber	Madeleine Hunziker	Dölf Huwiler	Hans Kaufmann																																																																						
Dieter Keusch	Christine Leimgruber	Hans Leimgruber	Armin Stammbach	Markus Merz					Franz Minikus	Käthi Mürger	Rodi + Susi Olgiati	Marcel Pauli	Roger + Marianne Pauli																																																																						
Philippe Ramseier	Gerhard Schneider	Rosemarie Spälty	Franz Zillig	Fredy Steffen					Max Pauli	Herbert Wey	Erika Widmer	Manfred Winkelkemper	Roland Winter																																																																						
STEFFEN Elektrohandel 8957 Spreitenbach		Eglin Elektro weiter denken		GRAND CASINO BADEN		vontobel Sanitär / Heizung		VOSER RECHTSANWÄLTE		WÜRMLI HAUSTECHNIK AG		würmlibicker typo grafik web		AUTEXIS Automation Excellence & Intelligent Solutions																																																																					

Meisterschaftsbetrieb



Der Meisterschaftsbetrieb lief bis dahin eigentlich gut. Das Fanionteam steht vor dem Saisonunterbruch auf dem guten dritten Platz, auch wenn mit einem kleinen Abstand zu den beiden Spitzenteams.

Die U21 Junioren grüssen sogar von der Tabellenspitze, nur ein Spiel war ein Unentschieden. Bei allen anderen Spielen ging man als Sieger vom Platz.

Viele Junioren-Teams kamen leider nur zu wenigen Einsätzen bzw. Spielen, ein paar davon sogar noch gar nicht, zu früh und zu schnell kam der Saisonunterbruch.

PASCAL STÖSSEL



Kompetente Partnerin im Anlagebau

Wärmepumpen, Solar- und Erdgasanlagen,
Photovoltaik, Speicher, Contracting

Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Telefon 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch



Hesch gwösst?

1995 fand die Europameisterschaft im Unihockey statt und der UHC Baden hatte sich als Organisator beworben und als einer von zehn Orten den Zuschlag für Vorrundenspiele auch bekommen. Die Spiele wurden dann in der Halle der Sportanlage Tägi in Wettingen durchgeführt und der amtierende Europameister Schweden konnte dort gleich zweimal bestaunt werden. Ganz speziell für den UHC Baden dürfte jedoch in Erinnerung bleiben, dass man am 14. Mai ein Freundschaftsspiel gegen die Nationalmannschaft von Japan bestreiten durfte und dies als erster europäischer Gegner, gegen den die Japaner überhaupt je gespielt haben.

PASCAL STÖSSEL



10 Fragen an eine Passeuse

Die Position des Passeurs/der Passeuse ist eine matchentscheidende Rolle. Bei guten Annahmen erhält diese Position jeden zweiten Ball und entscheidet somit über die Qualität des Angriffs mit. In der aktuellen Ausgabe haben wir 10 Fragen an Tamara Steger, die Passeuse des Damen 2.

1. Wieso bist du noch bei Städtli?

Ich bin vor drei Jahren als Anfängerin dem Städtli beigetreten und habe mich gleich wohl und gut aufgenommen gefühlt. Für mich ist die Freude am Volleyball und der Spass im Team genauso wichtig wie der Einsatz und das gemeinsame Weiterkommen. Städtli ist für mich die perfekte Kombination von beidem.

2. Was ist dein Nebenjob nebst Volleyball und deinem Einsatz für den Verein?

Im Sommer habe ich meine kaufmännische Berufslehre in der Reisebranche abgeschlossen und werde nun eine Wintersaison lang das Büroteam der Skischule Flumserberg unterstützen. Leider werde ich deshalb bis April eine Volleyballpause einlegen, was ich sehr schade finde. Aber in Anbetracht der diesjährigen Meisterschaften ist es vielleicht doch ein passendes Jahr.

3. Was sind deine sekundären Hobbys neben Volleyball?

Ich bin gerne mit Freunden und der Familie zusammen unterwegs. Im Sommer am liebsten draussen, egal ob am See, im Fluss oder am Wandern. Im Winter tendiere ich eher zu den Stubenhockern, fürs Skifahren mache ich



da aber eine Ausnahme. Sitcom Serien gehören auch zu meinen beliebten Zeitfüllern.

4. Was kannst du nicht?

Früh aufstehen fällt mir schwer und macht auch keinen Spass. Zum Glück haben wir erst am Abend Training, bis dann verfüge auch ich über genügend Energie für Sport.

5. Welche Rolle hast du in der Mannschaft?

Ich denke ich bin ein Teammitglied, das immer motiviert im Training erscheint, versucht den Spass zu fördern und gerne Helfereinsätze übernimmt.

6. Wie regelmässig bringst du nicht die angemessene Kraft auf, um den Service ins gegnerische Feld zu befördern?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

7. Was muntert dich nach einem schlechten Match wieder auf?

Ich zähle jeden Match als wertvolle Erfahrung, aus der ich etwas lernen kann und somit ist für mich immer ein positiver Aspekt dabei.

8. Wer hat dich dazu inspiriert eine Passeuse zu werden? Welche andere Position spielst du ebenfalls gerne oder würde dich interessieren?

Annika, unsere erste Trainerin, hat uns anfangs Positionen zugeteilt in denen sie unser Potenzial gesehen hat. Seither spiele ich in unserem Team als Passeuse und bin ziemlich zufrieden damit. Das einzige, was ich manchmal vermisse, ist das Angreifen. Seit dieser Saison spielen wir mit einem neuen System in dem der Dia vertreten ist. Diese neue Position ist für mich eine gute Abwechslung und bereitet mir ebenfalls Freude.

9. Welche Qualifikationen sind deiner Meinung nach am wichtigsten als Passeuse?

Ich denke eine gute Passeuse zeichnet sich durch ihre flinke Art und präzisen Zuspiele aus. Letzteres fällt mir im Spiel zum Teil schwer, denn ein guter Pass ist genauso abhängig von einer schönen Abnahme, wie ein guter Angriff von einem schönen Zuspiel.

10. Was macht dir am meisten und was macht dir am wenigsten Freude an deiner Position als Passeuse?

Kritik von den Angreiferinnen für das Zuspiel ist gut zu hören, so kann ich mich verbessern und sollte die Kritik positiv ausfallen, freut es mich umso mehr. Über einen Ball der zu Boden geht, weil ich zu langsam war bzw. zögerte und somit nicht klar ist, dass ich Hilfe brauche, ärgere ich mich am meisten.

ALEXANDRA BARTESCH

Wenn man mit der Welt verbunden, aber in der Region verwurzelt ist, bin ich **am richtigen Ort.**

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofplatz 2, 5401 Baden
Tel. 056 556 66 01, www.akb.ch

Am richtigen Ort.ch Aargauische Kantonalbank

Schwanen
Apotheke



» Für dich bleiben wir am Ball!



Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG
www.rbw.ch | info@rbw.ch



Immobilien- und
Bauberatung
**André
Roth
AG**

Wem vertrauen
Sie ihr Haus an?

Wir suchen Ihnen die
passenden Käufer.

Kontakt
Beat Villiger
Leiter Vermarktung
056 200 21 54
www.andrethog.ch
Theaterplatz 1, 5400 Baden



Es geht um
viel mehr
als den Sieg.

Grosse Emotionen
am **UBS Kids Cup** erleben.
ubs.com/kidscup

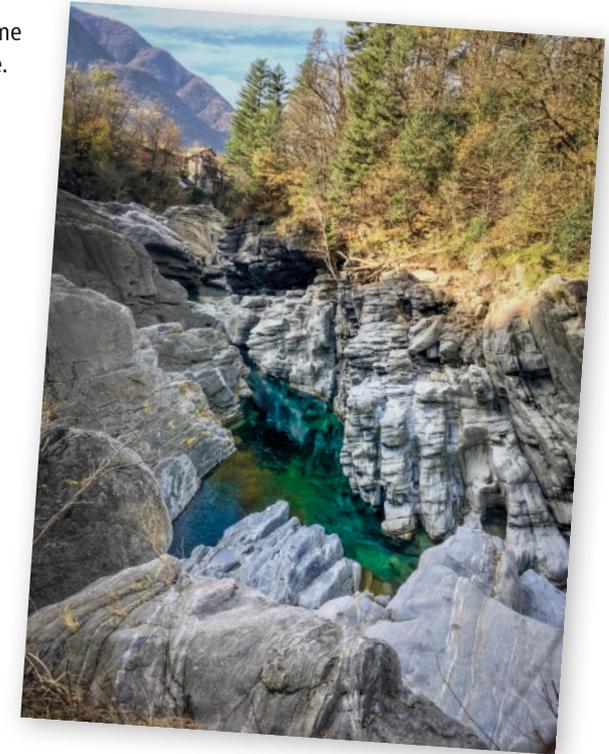
ubs **KIDS CUP**



Postkarte aus dem Maggiatal

Für frische Luft und eine angenehme
Abwechslung zum Laptop zuhause.

POSTKARTE VON ALEXANDRA BARTESCH



Spitzbueb[®]

Bäckerei - Konditorei
Baden • Dättwil • Wettingen • Rütihof

Auch am Sonntag bis Mittag geöffnet!

Werde Mitglied der Städtli Supporter League!

Zweck

Als Gönner des STV Baden Volleyballs trägst du zu einem soliden finanziellen Fundament bei. Mit deinem Beitrag ermöglichst du uns, den Nachwuchs zu fördern und den Volleyballsport in der Öffentlichkeit breit abzustützen.

Weil du ehemaliges oder aktives Städtli-Mitglied bist; weil du Freunde, Bekannte oder Angehörige hast, die mit Begeisterung für Städtli Volleyball spielen oder weil du uns einfach toll findest.

Wieso du?

Der Deal

Mit einem jährlichen Gönnerbeitrag von CHF 80.- kannst du den STV Baden Volleyball finanziell unterstützen. Wir freuen uns, dich zum köstlichen Sponsoren- und Gönnerapéro einladen zu dürfen.

Melde dich unter www.stvbadenvolleyball.ch und werde Mitglied der Städtli Supporter League.

Kontakt



Neues Mitglied im Vorstand

An der Generalversammlung des STV Baden Volleyball vom 04.09.2020 wurde Sarah Hitz neu in den Vorstand gewählt. Sie übernimmt das freiwerdende Amt der technischen Koordinatorin der Damen-Abteilung von Ilona Rohner. Zu dieser Rochade kommt es infolge der Rücktritte Dominik Wiederkehrs (Finanzen) und Sandro Hofstetters (Technischer Koordinator Herren). Der Vorstand bedauert die beiden Abgänge und möchte den beiden Herren an dieser Stelle für ihr grosses Engagement für den Verein und die tolle Zusammenarbeit danken.

Wir freuen uns, mit Sarah Hitz eine junge und motivierte Volleyballerin gefunden zu haben, die sich auch neben dem Spielfeld für den Verein einsetzen möchte.



Sarah Hitz

- Städtlimitglied seit: 2016
- Mannschaft: Juniorinnen 1, Damen 2
- Funktion im Vorstand: Technische Koordinatorin Damen

Als ich im Sommer 2016 die Kanti in Wettlingen begann, besuchten meine beste Freundin und ich ein Training von Städtli und fanden sogleich den für uns passenden Volleyballverein. Da ich seit der Primarschule in der Pfadi und im Turnverein in meinem Dorf bin, liegt mir das Vereinsleben am Herzen. Bei Städtli habe ich mich schnell wohlfühlt – das Vereinsleben hat auch hier einen hohen Stellenwert. Mir ist es wichtig, dem Verein etwas zurückzugeben. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen im Vorstand!

ALEXANDRA BARTESCH

Organigramm 2020 / 2021

Präsidium Manuel Weber
Finanzen Manuel Weber (Stv. Präsident)
Spielplankoordination & Administration Manuel Weber
Technischer Koordinator Herren vakant
Technischer Koordinatorin Damen Sarah Hitz
Event Manager Annika Sinkwitz
Marketing und Kommunikation Denise Fischer

DIE JUNIOREN VON STÄDTLI VOLLEYBALL

Junioren 1 – U23 2. Liga



Junioren 2 – U18



Sowohl das Junioren 1 als auch das Junioren 2 trainieren einmal pro Woche in der Tannegg in Baden. Das Junioren 1 nimmt an

der U23-Meisterschaft von Swiss Volley teil. Beim Junioren 2 besteht die Möglichkeit, an Turnieren dabei zu sein.

Rookies Nachwuchsteam



Für Jugendliche im Oberstufenalter (13 bis 17 Jahre) bieten wir jeweils am Mittwoch von 18.00 bis 19.45 Uhr in der Tannegg in Baden ein Training an. Im Fokus stehen das Erlernen der Volleyball Grundtechniken und das Spielen. Es besteht auch die Möglichkeit an Turnieren teilzunehmen.

DENISE FISCHER

Bist du interessiert bei uns mitzuspielen?

Melde dich mittels Kontaktformular auf unserer Homepage.

stvbadenvolleyball.ch

Team	Tag, Zeit	Halle	Trainer
Junioren 1 U23	Do 20:00 – 22:00 Uhr	Tannegg oben	Remo Baumberger, Manuel Weber
Junioren 2 U18	Fr 18:00 – 20:00 Uhr	Tannegg mitte	Mike Graf
Rookies	Mi 18:00 – 19:45 Uhr	Tannegg mitte	Florian Gribi

Florian Gribi im Einsatz für den Nachwuchs



Florian Gribi im Team Herren 1 (Nr. 17)

Nach mehreren Jahren ohne Junioren-Abteilung ist es dem Verein gelungen, endlich wieder Trainings für den männlichen Nachwuchs anzubieten und ihm die Teilnahme an der Meisterschaft zu ermöglichen. Aktuell sind 84 von 119 Vereinsmitgliedern im U23-Alter und 49 davon im U18-Alter. Offensichtlich ist das Interesse am Volleyballsport unter den Jüngsten gross. Dies erfreut uns sehr und motiviert uns gleichzeitig, den Junioren entsprechend attraktive Trainingsmöglichkeiten zu bieten.

Mit Florian Gribi haben unsere Rookies – U18, einen engagierten Trainer, der sich für die spielerische Entwicklung der Jüngsten einsetzt. Florian spielt selber seit 10 Jahren bei Städtli Volleyball und gehört im Team Herren 1 als Mittelblock zu den Stammspielern. Er schafft es, den Jugendlichen einen ausgewogenen Mix aus Spass und sportlicher Herausforderung zu bieten. Die gut besuchten

Trainingseinheiten sowie die Lancierung der beiden Junioren Teams (U18 und U23) sprechen für die Qualität der Lektionen. Denn bei den Rookies erlernen die Jugendlichen die Volleyball Grundtechniken und das Spiel, wodurch die Basis zur Weiterentwicklung und die Teilnahme an der Meisterschaft gelegt wird.

Die Rookies nehmen zwar noch nicht an der Meisterschaft teil, für die Saison 20/21 hat der 1.96m-Mann trotzdem Ziele vor Augen. Doch die Aufbauarbeit im gesamten Juniorenbereich hat schon viel früher begonnen.

Nach jahrelanger, aufwendiger Rekrutierung im Juniorenbereich stehst du nun mit bis zu 24 motivierten Jugendlichen in der Halle. Wie fühlt es sich an?

Das ist natürlich sehr toll, so einen Ansturm haben wir nicht erwartet. Nach einer mehrjährigen Flaute, was den Nachwuchs angeht, konnten wir jetzt wieder neue Teams ins Leben rufen. Insbesondere freut es mich, wenn die JuniorInnen das Training ihren Freundinnen weiterempfehlen und wir dadurch weiter wachsen können.

Wie ist es zum Erfolg gekommen, so dass Städtli endlich wieder Juniorenmannschaften für die Teilnahme an der Meisterschaft 20/21 anmelden durfte und das Rookies Training so beliebt ist?

Das habe ich mich auch schon gefragt. Ich denke unsere Anwerbe-Offensive hat bestimmt einen guten Grundstein gelegt. Und es scheint, als würden die Rookies meinen Trainingsstil mögen, es hören nur wenige

wieder auf. Durch den stetigen Zufluss an neuen SpielerInnen war es dann vor gut einem Jahr soweit, dass ich bis zu 30 Jugendliche in der Halle hatte. Das macht es extrem schwer bis unmöglich, ein qualitativ gutes Training zu gestalten. Also haben wir ein neues Juniorenteam gegründet. Nicht einmal vier Monate später dann noch ein zweites.

Wie schätzt du aktuell das Niveau der Rookies ein?

Das ist sehr unterschiedlich, da sowohl komplette Anfänger als auch schon einigermaßen fortgeschrittene SpielerInnen dabei sind. Nur schon vom Alter her ist die Spannweite sehr gross. Zwischen 12 und 17 Jahren ist alles vertreten.

Wie ist die Dynamik unter den Jugendlichen?

Gut, die etwas weiter Fortgeschrittenen helfen den Neuen gut aus und geben Tipps, wie sie sich verbessern können. So kann ich auch gut ab und zu jemanden mit mehr Erfahrung als HilfstainerIn für einzelne Übungen einstellen.

Welches Saison-Ziel möchtest du mit den Rookies erreichen?

Das Ziel bei den Rookies ist, die Grundtechniken des Volleyballs zu erlernen und Freude am Spiel zu haben.

Was ist dein persönliches Ziel für die Saison, als Trainer wie auch als Spieler?

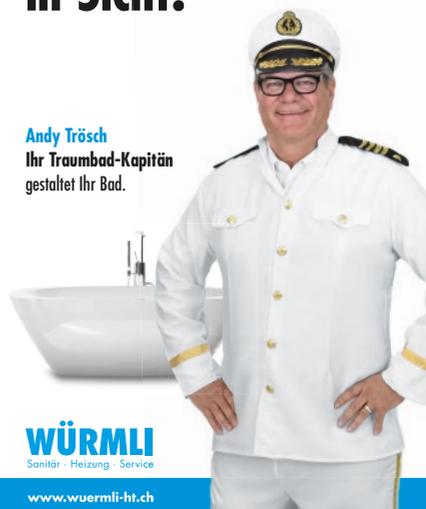
Als Trainer versuche ich, sehr auf die individuellen Bedürfnisse der Rookies einzugehen. Jede Person lernt anders, so ist es auch im

Volleyball. Je mehr Trainererfahrung man sammelt, desto besser kann man zum Beispiel den einzelnen SpielerInnen eine Technik beibringen.

Wir danken Florian für das grosse Engagement im Verein und wünschen weiterhin viel Freude am Volleyball.

FRAGEN: ALEXANDRA BARTESCH UND DENISE FISCHER
DAS INTERVIEW HAT IN
SCHRIFTLICHER FORM STATT GEFUNDEN.

Traubad in Sicht.



Andy Trösch
Ihr Traubad-Kapitän
gestaltet Ihr Bad.

WÜRMLI
Sanitär · Heizung · Service

www.wuermli-ht.ch



«Ich bin am richtigen Ort.»

Bewegung ist wichtig und trägt in allen Lebensphasen massgebend zu einem positiven Lebensgefühl bei. In unserem Bewegungszentrum arbeiten ausgewiesene Spezialisten verschiedener Fachrichtungen eng zusammen und kümmern sich gemeinsam um Sie. Zudem unterstützen wir den STV Baden Handball professionell als Medical Partner.

www.ksb.ch/bewegung



Kantonsspital Baden



IZABELA,

BUNTSTIFT

Auffällig kreativ. Unsere Lernende. Weil wir einfach mehr können.

Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf.

Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten. Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr bekommen. Und das seit 150 Jahren.

General-**Anzeiger** Rundschau **e-journal** aargau eins^A

effinger medien

viel mehr als Druck.

Entlang der Giganten 2020

Vor zwei Jahren starteten wir diesen prägenden, über drei Jahre verteilten, alpinen Trek:

- 2018: Müren nach Kandersteg, 3 Tage
- 2019: Kandersteg nach Crans Montana, 3 Tage
- 2020: Saas Fee nach Zermatt, 3 Tage

Dieser Trek soll unsere einmaligen und wuchtigen Gipfel, unsere «Schweizer Giganten», verbinden. So wanderten wir über 3 Jahre auf 9 Tage verteilt vom Eiger bis zum Matterhorn. Majestätisch türmten sich die unzähligen Gipfel über uns X*TRA-ler, ewig und scheinbar unbesiegbar. Doch wie auch jedes andere Ökosystem ist unser Gebirge auch verletzlich. Die Klimaerwärmung und Naturkatastrophen bringen unserer Bergwelt in Gefahr. Dieser Situation, respektive Gefahr mussten wir gerecht werden. Unser hochalpiner Trek verlangte einige Anpassungen, mussten doch einige Wege wegen Steinschlag resp. Murgängen umgangen werden. Im Corona-Jahr dieses Projekt abzuschliessen und über Stock und Stein an den Fuss des Matterhorns zu kommen, war auch speziell. Schätzen wir doch, was «fast» vor unserer Haustür liegt, noch mehr! Es waren viele lange Etappen...viel Tiefblick...viel Hochblick...viel Weitblick...viel blockiges Terrain...viele müde Beine gab es...viel Konzentration war gefragt...viele tolle Gespräche gab es...unvergesslich schöne Übernachtungen gab es...viel Demut der Natur zuliebe war gefragt...UND immer kamen wir UNFALLFREI an. Dafür danke ich allen!

Speziell bedanke ich mich bei Steffi. Seine Auswahl an spezifischen Informationen zu

den Destinationen, welche wir erwanderten, waren Hammer! Merci an Steffi und an alle Teilnehmer!

Bericht 1. Tag

Um 5.30 Uhr am 11. September hat das Warten ein Ende und ein schon beachtlicher Teil der X*TRA-Wandervögel trifft sich gutgelaunt zu dieser frühen Morgenstunde am Bahnhof Baden um Richtung Visp-Saas Fee aufzubrechen. Nachdem in Zürich schon die Zürcher Fraktion und in Olten Caspar dazugestiegen sind, geht es gemeinsam los zu unserem 3-tägigen Wandervergnügen. Die Stimmung ist von Anfang an ausgezeichnet und die Vorfreude auf das bevorstehende Erlebnis ist gut spürbar. Von Visp aus bringt uns das Postauto über teils enge Strassen nach Saas-Fee, wo wir uns noch ganz wandertauglich machen und die letzten wichtigen Instruktionen von Pius erhalten.

Ein kurzer Rundgang durch das Dörfchen Saas Fee gibt uns einen Einblick in diese hochalpine Feriendestination mit den schmucken Walliser Gädis und dem Flair dieser bezaubernden Gegend. Bald schon geht es nun ziemlich steil bergauf, wollen wir doch den Weg, den wir mit dem Posti gemacht haben, auf dem Höhenweg und einem wunderschönen Trail quasi «zurück» nach Grächen wandern.

Der Aufstieg präsentiert sich schon mal als eine schöne Herausforderung, was jedoch für die sportlichen und konditionell gut präparierten Mitglieder von X*TRA ein Vergnügen ist. Der Weg ist so unbeschreiblich abwechslungsreich und führt uns durch den Wald in



die Höhe über die Baumgrenze. In einem angenehmen «Auf und Ab» schlängelt sich der Weg den Felsen entlang und ein Blick zurück lässt uns immer wieder staunen, was wir gerade hinter uns gelassen haben....eindrücklich und faszinierend. Der Weg wird jedoch noch etwas anspruchsvoller, als wir ziemlich blockige Passagen überqueren, was die ganze Gruppe in bewundernswürdiger Weise meistert. Eine Überraschung ist eine Herde der typischen Schwarznasen-Schafe. Diese schönen und zutraulichen Tiere hatten keine Lust uns gleich wieder zu verlassen und so begleiteten sie uns eine ganze Weile, wobei sich Pius auch als Viehtreiber gut bewährt hat. Dass Dani das Zeug zum Schaf-Flüsterer hat, das hat wohl alle verwundert und die Schafe konnten nicht genug bekommen vom Salzlecken. Nach dieser tierischen Pause ging es zügig weiter zur Hannigalp, wo wir die Gondel vor 17.30 Uhr erreichen wollten, die uns immerhin 500 Hm Abstieg ersparte. Trotzdem hatten wir noch Zeit die schlichte, schmucke Bruder-Klaus-Kapelle zu besichtigen.

Von der Talstation waren wir auch gleich in unserem hübschen Hotel Gädi, wo wir nicht nur freundlich begrüsst wurden, sondern wo auch der gesamte Aufenthalt und das Essen ein sehr gefreutes Erlebnis war. Gädi, wir kommen wieder. Unsere 22-köpfige Wandergruppe konnte zufrieden und glücklich auf diesen Tag zurückblicken und sicher waren alle dankbar, dass wir gesund und so gut geführt diese erste Etappe zusammen erleben durften.

Bericht 2. Tag

...guten Morgen Grächen. Mit dem Öffnen des Hotelzimmer-Fensters hebt sich automatisch der Blick zu Bietschhorn im Norden und zu Weisshorn und Bishorn im Westen. Gerade geht die Sonne auf und bescheint die Flanken der imposanten Viertausender. Ein grandioses Panorama.

Das Hotel Gädi lässt keine Wünsche offen. Selten wurden wir so zuvorkommend bedient. Schon jetzt ist die Stimmung warm und freu-

dig. Das Buffet bietet sehr viel Abwechslung und deshalb gönnen wir uns ein ausgiebiges Frühstück. Bald darauf treffen wir uns bepackt zum Abmarsch an der Bushaltestelle für die Fahrt nach St. Niklaus. Es bieten sich immer wieder Momente, um die Gegend zu bestaunen und der Kenner Pius zählt uns alle umliegenden Berge auf. Seine Erfahrung ist enorm und beneidenswert.

Auf den Zug wartend informiert uns Steffi mit viel Wissen über den Ort Grächen und seine Geschichte. Die Matterhorn Gotthard Bahn trägt uns dann bis nach Randa (Betonung auf dem zweiten a), wo Sile wartet, die mit uns die verbleibenden zwei Tage verbringt.

In Randa, im bergsturzgeplagten Dorf, wie uns Pius erklärt, ist der Bergsturz von 1991 mit 33 Mio Tonnen Gestein gut sichtbar. Das Geröll hat zudem die Vispa zurückgestaut, was dazu führte, dass der Fluss das Dorf überschwemmte. Dani hat die Situation von damals erlebt und uns seine Eindrücke geschildert.

Nun gehts rund 1000 Höhenmeter bergauf Richtung Europahütte und mit Ziel Hängebrücke. In Einerkolonne im gemässigten Tempo vernichten wir die Höhe bei Geplauder und Gelächter. Im Schatten der Lärchen ist der Aufstieg sehr angenehm. Bei der längsten Fussgänger-Hängebrücke der Welt machen wir Pause und Fotostop. Für den weiteren Weg Richtung Zermatt muss jeder von uns die Brücke mit rund 500 Meter Länge überqueren. Einige mit Mut, andere mit Freude. Man muss wohl Liebhaber von Hängebrücken sein.

Lang zieht sich der Europaweg bis zur Täschalp dahin. Wir haben Zeit. Gemächlich und friedlich zieht die Karawane hinter Pius her. Steffi macht den Schluss der Gruppe. Dass der Höhenweg gut begehbar ist, zeigen die lockeren Gespräche, welche geführt werden. Zwischendurch wird es mucksmäuschenstill, dann sind wir mitten in einem Aufstieg. Wir gönnen uns Pausen und geniessen die Blicke auf die Berge und Gletscher. Bis jetzt hat uns



die Sonne verwöhnt und begleitet, was das Abenteuer noch intensiver macht.

Nach rund 6 Stunden wandern, mal locker, mal steil und mal blockig und abschüssig erblicken wir parkierte Autos und somit die Täschalp. Die Lage der Alp ist wunderbar und wir können die Täschhütte sehen. Der eindrückliche Tag neigt sich dem Ende zu und wir dürfen per Alpentaxi in unser Nachtquartier nach Täsch fahren. Wellness oder Apéro ist nun die Frage.

Nach einem tollen Tag beschliessen wenige die Nacht an der Bar, der Rest geht ins Bett um sich für die Endetappe Zermatt zu erholen.

BRIGITTE

Bericht 3. Tag

Zum Abschluss der auf 3 Jahre verteilten Etappen erfolgte der Höhepunkt: Von der Täschalp wanderten wir mehr oder weniger auf der Höhenkurve Richtung Zermatt, wiederum bei bestem Wetter, wie bei allen vorhergehenden Etappen. Und da war es: um eine Kurve laufend konnten wir das Matterhorn erblicken. Dieser Anblick begleitete uns für die nächsten

Stunden und auch die kurze Pause wurde so gewählt, dass wir den berühmtesten Schweizer Berg anschauen, bestaunen, fotografieren und geniessen konnten. Während der Pause haben uns Pius und Steffi nicht nur Wissenswertes über Zermatt und die 4000er vermittelt, sondern auch Erlebtes aus ihrer Saison als Pistenpatroulleure im Walliser Ferienort erzählt.

Da wir zeitlich gut unterwegs waren, nahmen wir nicht den direkten Weg ins Dorf, sondern liefen eine Zusatzschleife an etwas nachdenklich stimmenden Baustellen für eine neue Bahn und Pistenbeschneigungen vorbei, bis wir den Weiler Findeln erreichten. Nicht selbstverständlich bei so schönem Wetter, dass wir als Gruppe mit 22 Personen schon beim ersten Restaurant Platz fanden, um auch noch auf den Geburtstag von Kaspar anzustossen.

Schon kurz nach dem Mittagshalt versammelten wir uns auf einer Wiese, um mit dem Berg der Berge im Hintergrund das obligate Gruppenfoto zuziessen. Pius nutzte diesen Moment um uns einen Einblick in seine Gefühlswelt zu vermitteln: Das Leben besteht aus einer Vergangenheit, einer Gegenwart und einer Zukunft: Alle Etappen hatte er zusammen mit Janis, Hänsel



und Käthi rekognosziert gehabt, so auch letzten Herbst die Etappen im Wallis. Heute sitzen wir ohne Janis in Zermatt auf einer Wiese und die Zukunft wird uns allen neue noch unbekannte Situationen und Herausforderungen bringen. Nach einem Moment des Gedenkens an Janis liefen wir als letzter Teil nach Zermatt runter, wo sich unsere Wege teilten. Die meisten reisten noch am Sonntag per Zug zurück, einige am Montag oder Dienstag oder sogar noch später, nach der Besteigung des Breithorns.

Pius, entlang der Giganten, eine tolle Idee, sehr gut vorbereitet, zusammen mit Steffi. Trotz allen Umständen sicher, wissenswert und unfallfrei, bei jeweils idealem Wanderwetter geführt, im Namen aller Master der Giganten: Danke schön!

Um noch in der Aura des Matterhorns zu verweilen, haben ein paar Teilnehmer den Aufenthalt verlängert.

Am Montag wanderten noch 6 Personen den «Glacier Trail» vom Trockenen Steg via Hörnli zum Schwarzsee. Auf diesem Trail wird uns auf eindrückliche Weise die Geologie und die Gletscherwelt erklärt.

Am Dienstag bestiegen noch 4 Personen das Mittelhorn (3405 m), dies vom Trift aus. Das Mittelhorn gehört zu den höchsten erwanderbaren Bergen. Es war ein wunderbares, sportliches Erlebnis und dies bei Prachtwetter.

PIUS

Lehrstellen
in der Hightech-Welt
Jetzt bewerben auf libs.ch

libs
 Industrie
 Beruflehren Schweiz

Fit mit X*TRA Kochen 2020

Josefs Ruf zum kulinarischen X*TRA-Anlass sind dieses Jahr 13 Personen gefolgt. Der Anlass ist berühmt für die wenigen Höhenmeter – nämlich nur 90 cm bis zu den Kochplatten.

Unter der Leitung von Chefkoch Felix von seasoning.ch haben wir in drei Gruppen folgendes Menu zubereitet:

- Linsen-Koriander Knödel mit Joghurt Dressing und Pak-Choï
- Lammhaut mit Curry Kartoffeln und Minz-Chutney
- Schoggi Mousse ohne Eier

Vielen Dank an Josef für den gelungenen Anlass!

ANDREAS

würlibicker
 typografie | grafik | web

Grafikatelier mit Weitblick.

—
 Wir geben Ihrem Business ein Gesicht.

www.wuerlibicker.ch

LEMON
 RESTAURANT | BAR | LOUNGE

WIR KANDIDIEREN!
 Zur Wahl zum **BURGERMEISTER!**

Kommen Sie wählen!
 Denn bei uns erwartet Sie ein umfangreiches Wahlprogramm an frischen Zutaten und Beilagenvariationen.

www.restaurant-lemon.ch

Kanu, Bike und Hike im Wilderland

Freitag

Langsam verzogen sich die Nebelschwaden über dem Lac des Brenets. Stauend und mit grossen Augen standen elf X*TRAler und zwei X*TRAlerinnen am Ufer des Sees oder besser gesagt dort, wo er gewesen wäre. Ja, die Natur hält so manche Überraschung für uns bereit: der See war ausgetrocknet, kein Wasser, nichts. An Kanufahren war nicht zu denken.

Die Kanus waren noch auf dem Wagen und da blieben sie vorläufig auch. Bei Kaffee und Gipfeli wurde nun das weitere Vorgehen besprochen. Ein kanutauglicher See musste gefunden werden. Nachdem alle auf ihren Handys nach Gewässern Ausschau hielten, wurde schlussendlich der Neuenburgersee als würdige Alternative auserkoren. Nach einer weiteren Fahrt wurden die Kanus in der Nähe von Cortaillod doch noch zu Wasser gelassen.

Dani gab uns noch einige Instruktionen zum Thema Rudertechnik und schon ging es jeweils zu zweit hinaus auf den herrlich ruhigen See. Parallel zum Ufer ruderten wir in Richtung Areusemündung. Bald plagte uns der Hunger und wir steuerten eine schöne Bucht an, machten ein Feuer und assen unser Mittagessen.

Danach wurde noch gebadet und wir genossen das herrliche Spätsommerwetter. Auf dem Rückweg machten wir noch einen Bierstopp und ruderten dann zurück zu den Autos. Nachdem eilig die Kanus aufgeladen wurden, fuhren wir zum Mont Soleil und genossen die letzten Sonnenstrahlen auf der wunderschönen Terrasse des Hotels l'Assesseur. Apéro, Zimmerbezug, Nachtessen – so war der Freitag.



Samstag

Um acht Uhr stand das Frühstück auf dem Tisch und wir konnten uns für die Mountainbike-Tour stärken. Eine Stunde später sasssen wir bereits auf den Sätteln und «trampften» los. Gemütlich fuhren wir zur Standseilbahn, welche die Gäste von St-Imier auf den Mont-Soleil bringt. Der grösste Teil der Gruppe wählte den Weg der Strasse nach. Vier der Gruppe wollten es wissen und bevorzugten den Trail, der für einen Kaltstart sehr fordernd war. Als die Gruppe wieder beisammen war folgten wir weiter der Strasse.

Schon bald erreichten wir den ersten Zaun: Zaun öffnen, alle Personen und Velos durch und der letzte schloss den Zaun. In der Theorie hört sich das sehr einfach an. Leider waren es auf der Strecke nicht überall Zäune zum öffnen und Velo durchschieben, sondern ganz viele andere Hindernisse. Teilweise konnten wir bequem das Tor öffnen und durchfahren, an andere Orten hievtten wir die Velos über den Zaun. Dank den vielen starken Männern,

fand auch das schwere E-Bike den Weg auf die andere Seite.

Unterwegs fanden wir auch einen kleinen Weiher – mit Wasser. Da wir die Kanus nicht dabei hatten satteln wir, nach einer kurzen Pause, die Bikes. Ein paar wenige Tropfen begleiteten uns am Vormittag, doch diese verzogen sich bald wieder. In einem Restaurant in Le Noirmont gab es zwar keine Spaghetti, aber wir wurden trotzdem satt.

Nach einer kurzen Treppenpassage und zwei Spitzkurven, war der schwierigste Teil überstanden und eine wunderschöne Weg (welcher dem Hund von Sepp zu verdanken ist) liess uns alle Sorgen vergessen. Die Tour führte weiter durchs «Wilderland» über Kuhweiden, Wälder und Wiesen. Bis wir nach 52 km wieder zurück auf dem Mont-Soleil bei der Auberge l'Assesseur ankamen und uns ein wohlverdientes Bier gönnten. Bei einem gemütlichen Fondue neigte sich auch der zweite Tag dem Ende zu.



Sonntag

Der dritte Tag führte uns ins Wilder-Land. Ausgangspunkt unserer Wanderung war der Lac de Biaufond, eine Gegend, in der sich die Kantone Jura, Bern, Neuenburg und Frankreich am Doubs treffen.

Die Wanderung führte uns in die Schlucht des Flüsschens La Ronde. Ein schmaler Pfad, vermooste Bäume, wilde Sträucher und morsches Unterholz prägten die Landschaft in dieser immer enger werdenden Schlucht. Nach rund anderthalb Stunden Wanderung in dieser verwunschenen Märchenlandschaft schien es, als ob wir das Ende der Schlucht erreicht hätten. Glücklicherweise führten aber steile Leitern und Treppen wieder aus der Schlucht hinaus. Wie ein Tatzelwurm kletterte die X*TRA-Truppe an die «Oberfläche».

Über Waldwege und entlang des Doubs ging es wieder zurück an den Ausgangspunkt.

Den Abschluss dieses wieder einmal fantastischen X*TRA-Wochenendes bildete ein feines Dessert im Restaurant de Biaufond. Aufmerksamen Zuschauern der Krimi-Serie «Wilder» ist dieses Restaurant bekannt aus der zweiten Staffel.

CORINNE



Saison-Abschlusstour 2020



Treffpunkt Park Pool Brunegg, 9:30 Uhr. Das verspricht gemütlich zu werden. Wäre es auch, wenn man den Plan genau anschauen würde! Der Schreiberling hat den Treffpunkt nicht beim ersten Anlauf gefunden, somit war die Pendenz Berichterstattung bereits erledigt. Es hat sich wieder einmal gezeigt, man muss nicht immer in die Ferne schweifen, um schöne Plätze zu erleben. Der Aargau hat auch sehr viel zu bieten. Das weiss ich eigentlich schon seit meiner Kindheit.

Aber heute, an diesem grauen, tristen Samstag fühlte ich mich in die Vergangenheit zurückversetzt, damals hiessen diese Ausflüge «Heimattag».

Von Brunegg aus startend, über das Ausflugsresti Maiengrün, erreichten wir den Möslweiher von Fischbach Göslikon. Während der kurzen Rast konnte der eine oder andere in alten Jugenderinnerungen schwelgen, war doch dieser Ort damals ein Hot Spot für Jugendliche.

Die Weiterfahrt war sehr kurzweilig, da sie über «flowige» Singletrails entlang der Reuss führte. Das kleine Rämpeli zum Erdmannliestein, oberhalb Bremgarten, brachte – trotz den herrschenden kühlen Temperaturen – den einen oder anderen Schweisstropfen zu Tage. Fast jeder Aargauer kam in seiner «Schulreisenerkarriere» einmal an diesem magischen Ort vorbei.

Der nächste View Point war der Esterliturm bei Lenzburg: 180 Grad Panorama von Süden (Hallwilersee) nach Norden (Lenzburg). Mit einer Höhe von 48 m und 253 Treppenstufen gehört er zu den Schwergewichten bei den Aussichtstürmen im Mittelland.

Danke Loschi und Sepp für die kompetente Führung und wir freuen uns jetzt schon auf die Touren im nächsten X*TRA Jahr.

JAMES



Geburtstage im Januar und Februar 2021

96 Jahre	12.02.1925	Julius Binder, Hirschlistrasse 1, 5400 Baden	P	STV Baden
90 Jahre	25.02.1931	Theo Niederhauser, Gässliackerstrasse 16, 5415 Nussbaumen AG	P	GymFit
90 Jahre	26.01.1931	Gerhard Schneider, Burghaldenstrasse 2, 5400 Baden	P	GymFit
89 Jahre	13.01.1932	Ruth Arbenz, Fluhmattstrasse 13, 5400 Baden	E	GymFit
89 Jahre	15.02.1932	Leo Schürmann, Poststrasse 159, 8957 Spreitenbach	E	GymFit
89 Jahre	11.01.1932	Annerös Zumsteg, Kirchweg 27b, 5415 Nussbaumen AG	P	GymFit
88 Jahre	22.01.1933	Walter Lerch, Wartacker 19, 5406 Rütihof	P	GymFit
87 Jahre	27.01.1934	Kurt Müller, Hägelerstrasse 6, 5400 Baden	P	Handball
87 Jahre	14.02.1934	Elisabeth Sanson, Kronengasse 24, 5400 Baden	A	GymFit
86 Jahre	29.01.1935	Elfriede Heigl, Rütistrasse 2, 5400 Baden	A	GymFit
86 Jahre	05.01.1935	Niklaus Suter, Moosstrasse 7, 5406 Rütihof	P	GymFit
86 Jahre	26.11.1934	Erna Felder-Beck, Seminarstrasse 52, 5430 Wettingen	A	GymFit
85 Jahre	21.12.1935	Annegreth Kaufmann, Heckenstrasse 3, 5300 Turgi	P	GymFit
83 Jahre	04.01.1938	Marlene Meier, Mehrhaldenstrasse 7, 5415 Nussbaumen AG	E	GymFit
83 Jahre	22.01.1938	Helmut Schramm, Widenweg 21, 5400 Baden	A	GymFit
82 Jahre	10.11.1938	Marlies Fischer, Hardstrasse 39, 5430 Wettingen	P	GymFit
81 Jahre	09.02.1940	Adolf Huwiler, Rothackerstrasse 11, 5702 Niederlenz	E	GymFit
81 Jahre	19.02.1940	Peter Novacek, Mäderstrasse 19, 5400 Baden	A	GymFit
81 Jahre	02.11.1939	Vera Krainovic, Kronengasse 24, 5400 Baden	A	GymFit
80 Jahre	28.01.1941	Helge Von Dombrowski, Gärtnerweg 10, 5408 Ennetbaden	P	Handball
75 Jahre	13.01.1946	Ruth Heiniger, Fislisbacherstrasse 2, 5406 Rütihof	A	GymFit
60 Jahre	07.02.1961	Toni Meier, Mooshalde 27, 5420 Ehrendingen	A	GymFit
50 Jahre	09.02.1971	Karin Bajna, Kirchgasse 10b, 5406 Rütihof	A	GymFit
50 Jahre	09.01.1971	Ralph Sheikh, Hiltibergstrasse 13, 5442 Fislisbach	P	Handball

Baumschule Verkauf
Fislisbacherstr. 1a
5413 Birmenstorf AG

Toni Suter
Baumschule – Gartenbau AG
Segelhofstrasse 36f, 5405 Dättwil
info@tonisuter.ch
www.tonisuter.ch

*Hast du einen Raum, pflanze einen Baum!
Wir realisieren Ihre Gartenträume.*

056 222 55 55

BADENER TAXI AG

Taxi war noch nie so einfach!

Das Beste kommt noch. Machen Sie es möglich.

Was auch immer Sie noch vorhaben:
Wir sind Ihre verlässlichen Partner für einfache
und sichere Vorsorge- und Vermögenslösungen.



Baloise Bank SoBa

Generalagentur Baden
Roberto Russo, Generalagent
Stadtturmstrasse 10, 5400 Baden
Tel. 058 285 67 00

www.baloise.ch/altersvorsorge

Basler
Versicherungen

AZB

CH-5400 Baden

Post CH AG

Der Stadtturner

Retouren an:
Valentin Spahr
Kehlstrasse 55, 5400 Baden



fitnesscenter
★★★★★ **BADEN**

Sportmedizinisches Trainingszentrum

Mellingerstrasse 2b / 5400 Baden / 056 221 13 73 / fitnesscenterbaden.ch